

Bei der weiteren Entsendung von qualifizierten Industriearbeitern aufs Land kommt es darauf an, daß die Auswahl durch die Partei- und Gewerkschaftsleitungen in den Betrieben verbessert wird, damit in erster Linie solche Kader die Arbeit im Dorf aufnehmen, die politisch erfahren und in der Lage sind, die politische und ökonomische Arbeit im Dorf entscheidend verbessern zu helfen. **Wir schlagen vor, bis zum 30. Juni 1959 mindestens 5000 und bis Jahresende weitere 5000 qualifizierte Industriearbeiter zu gewinnen, die vor allem die Arbeit in den wirtschaftlich noch schwachen LPG aufnehmen sollten.** Diese Kader sind von den Büros der Kreisleitungen zu bestätigen, und sie sollen vor ihrem Einsatz im Dorf in den Bezirksschulen für LPG zu Lehrgängen und Seminaren zusammengefaßt werden, damit sie mit dem notwendigen Rüstzeug ihre Arbeit im Dorf aufnehmen können. Es hat sich als zweckmäßig erwiesen, diese Kader in kleinen Gruppen in einer LPG einzusetzen.

In solchen Dörfern, in denen durch akuten Wohnraummangel Schwierigkeiten hinsichtlich der Unterbringung und Seßhaftmachung der gewonnenen Leitungskader aus fortgeschrittenen LPG, VEG, gesellschaftlichen Organisationen und Industriebetrieben bestehen, sind die staatlichen Mittel für den ländlichen Wohnungsbau vorrangig einzusetzen. Entsprechend dem Wunsch vieler LPG schlagen wir weiterhin vor, vor allem den wirtschaftlich noch schwachen LPG Kredite für den Bau von individuellen Hauswirtschaften und Wohnungen zu gewähren, die den aufzunehmenden Kadern unter Übernahme des Kredites bei Eintritt in die LPG zur Verfügung gestellt werden können.

In einer Reihe von wirtschaftlich noch schwachen LPG gab es in den letzten Jahren erhebliche Schwierigkeiten in der Bewältigung der anfallenden Arbeiten, so daß Produktionsausfälle eintraten und die Wirtschaftlichkeit nicht gesichert war. In erster Linie kommt es in diesen Genossenschaften darauf an, durch die konsequente Durchsetzung des sozialistischen Leistungsprinzips und die Hebung der Arbeitsmoral und Arbeitsdisziplin den Kampf um die Einbeziehung aller Genossenschaftsmitglieder in die genossenschaftliche Arbeit zu führen und die nicht unmittelbar in der Produktion tätigen Mitglieder auf ein Mindestmaß einzuschränken.

Mit Hilfe der Parteiorganisation muß in einer Reihe dieser LPG die ideologische Auseinandersetzung darüber geführt werden, daß die Grundlage der schnellen Steigerung der Produktion und der Hebung des Wohlstandes die gesellschaftliche Wirtschaft der LPG darstellt und nicht die individuelle Hauswirtschaft, die von den Mitgliedern einiger LPG zur Haupteinnahmequelle gemacht wurde, wobei die Arbeit in der LPG vernachlässigt worden ist. Die individuelle Hauswirtschaft darf den im Statut festgelegten Umfang nicht überschreiten, und die Genossenschaftsbauern sollen dafür sorgen, daß bei der Futtermittelverteilung die im Statut verankerten Verteilungsprinzipien konsequent eingehalten werden. Der gehaltene Viehbestand der individuellen Wirtschaft kann nur so groß sein, daß er auf der Grundlage des individuellen Landes, des Futters für Bodenanteile und Arbeitseinheiten versorgt werden kann.

Es gibt jedoch eine Reihe von LPG, die bei guter Leitung und Organisation, bei Einbeziehung aller Mitglieder in die Arbeit und bei voller Ausnutzung der vorhandenen Technik nicht in der Lage sind, mit dem vorhandenen